

Dobutaminstressechokardiographie

Patienteninformation und Aufklärungsbogen

Warum soll diese Untersuchung bei Ihnen durchgeführt werden?

Mit dieser Untersuchung können Minderdurchblutungen des Herzmuskels zu einem früheren Zeitpunkt als mit dem üblichen Belastungs - EKG erkannt und damit wertvolle Hinweise für eine Gefäßverengung der Herzkranzgefäße (= das sind die Blutadern, die das Herz mit Sauerstoff versorgen), gewonnen werden. Bei der *Dobutaminstressechokardiographie* brauchen Sie sich selbst nicht anzustrengen, denn die Belastung erfolgt mit Hilfe des Medikamentes *Dobutamin*. Dieses Medikament gleicht in seiner Wirkung dem Stresshormon *Adrenalin* und soll die Belastungen, denen Sie im Alltag ausgesetzt sind, in der Praxis imitieren. Es handelt sich um eine körpereigene Substanz, die von Ihrer Nebenniere täglich gebildet wird. Das Herz wird während der Infusion für einige Minuten sehr stark und sehr schnell schlagen und dadurch viel Sauerstoff verbrauchen. Mit Ultraschall wird der Arzt ständig prüfen, ob die Herzdurchblutung noch normal ist oder ob eine Sauerstoffminderversorgung durch verengte Blutgefäße vorliegt. Bei normaler Durchblutung kann man in den meisten Fällen eine sonst notwendige Herzkatheteruntersuchung mit den damit verbundenen Risiken vermeiden. Als alternative Methode bieten wir für Patienten, die auf dem Fahrrad ausreichend belastbar sind, die Fahrradstreßechokardiographie an. Die *Dobutaminbelastung* wird Ihnen dann empfohlen, wenn eine Fahrradbelastung aus verschiedenen Gründen nicht oder nicht ausreichend möglich ist.

Durchführung:

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Untersuchungsliege und es wird Ihnen über eine Armvene eine Infusion des Medikamentes *Dobutamin* verabreicht. Die Wirkdauer von Dobutamin ist sehr kurz, bereits wenige Minuten nach Ende der Infusion hat der Körper das Medikament vollständig abgebaut. Sollte bei Ihnen der Puls unter Infusion von Dobutamin nicht im gewünschten Maß ansteigen, werden wir Ihnen ein weiteres Medikament namens *Atropin* verabreichen, welches den Puls ebenfalls steigert. Die Untersuchung kann bei Auftreten von Nebenwirkungen jederzeit abgebrochen und ein Gegenmittel gespritzt werden.

Mögliche Risiken der Untersuchung:

In der Regel ist die Streßechokardiographie eine elegante und unkomplizierte Untersuchungsmethode, die mittlerweile zu den Routineuntersuchungen zur Diagnostik der koronaren Herzkrankheit (Erkrankung der Herzkranzgefäße) zählt. Nebenwirkungen wie Herzklopfen, Kopfschmerzen, Gesichtsröte, Schwindel, ein leichtes Kribbelgefühl, oder Zittern treten gelegentlich auf und bilden sich in der Regel ohne Behandlung innerhalb weniger Minuten vollständig zurück. *Dobutamin* kann Brustschmerzen verursachen, wie sie auch bei einem körperlichen Belastungstest auftreten können. Eventuelle Schmerzen sollten Sie dem untersuchenden Arzt sofort mitteilen; es ergeben sich daraus eventuell Hinweise auf das Vorliegen von Herzkranzgefäßverengungen. Die Schmerzen werden wahrscheinlich nicht lange anhalten und können von Ihrem Arzt behandelt werden. Als Nebenwirkung von Atropin sind vorübergehende Mundtrockenheit, Störungen bei der

Harnentleerung und vorübergehende Sehstörungen bekannt. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie an einem erhöhten Augeninnendruck (grüner Star) oder Harnentleerungsstörung leiden.

Bei einer kleinen Zahl von Patienten stellen sich Herzrhythmusstörungen ein, die sich entweder von selbst zurückbilden oder behandelbar sind. Sehr selten sind lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder ein Herzinfarkt, welche eine intensivmedizinische Behandlung erfordern. Zur Einordnung dieses Risikos müssen Sie sich bitte vor Augen halten, daß diese Komplikationen bei den entsprechend disponierten Patienten auch bei alltäglichen Belastungen zu Hause oder auf der Strasse auftreten können. Dort allerdings ohne ärztliche Überwachung und Behandlungsmöglichkeit. Diese schwerwiegenden Komplikationen treten beim herkömmlichen Belastungs EKG in weniger als 1 zu 2000 Untersuchungen auf. Die medikamentöse Belastung hat ein ähnliches, im Vergleich allenfalls gering erhöhtes Risiko, wobei Sie während der Untersuchung durchgehend von einem in der Erkennung und Behandlung solcher Komplikationen erfahrenen Arzt betreut werden. Um das Risiko von Herzrhythmusstörungen zu vermindern, werden Sie vor der Untersuchung eine Kalium-Brausetablette zu sich nehmen. Die Echokardiographie (Ultraschall-Untersuchung) selbst ist unschädlich und mit keiner Strahlenbelastung verbunden.

Was müssen Sie Patient beachten ?

- ✓ Vier Stunden vor der Untersuchung sollten Sie keine größere Mahlzeit mehr zu sich nehmen.
- ✓ Nach der Untersuchung müssen Sie noch etwa 30 min zur Nachbeobachtung in der Praxis bleiben.
- ✓ Bitte beachten Sie, daß nach Gabe von Atropin Ihre Fahrtüchtigkeit für 12 Stunden eingeschränkt sein kann, und Sie deshalb nicht selbst mit dem Auto nach Hause fahren dürfen.
- ✓ Trinken Sie bitte 30 – 90 min vor der Untersuchung die Kaliumlösung nach Auflösen der mitgegebenen Kalinor-Brausetablette in einem Glas Wasser.
- ✓ Um die Untersuchungsergebnisse nicht zu verfälschen, lassen Sie bitte folgende Medikamente vor der Untersuchung weg:

Medikament		
	Tage vorher ½ Dosis,	Tage vorher nicht mehr einnehmen.
	Tage vorher ½ Dosis,	Tage vorher nicht mehr einnehmen.
	Tage vorher ½ Dosis,	Tage vorher nicht mehr einnehmen.
	Tage vorher ½ Dosis,	Tage vorher nicht mehr einnehmen.

Einwilligung :

Die vorgeschlagene Dobutamin - Stressechokardiographie wurde mir nach Art, Zweck und Hergang in einer mir verständlichen Form ausführlich erläutert. Über die mit der Untersuchung verbundenen Risiken und möglichen Komplikationen bin ich aufgeklärt worden. Ich habe keine weiteren Fragen und bin mit der Untersuchung einverstanden.

Name, Vorname:

Geb.Datum :

Ort, Datum

Unterschrift d.Arztes

Unterschrift d. Patienten